



In der Germanium-Gruppenfertigung der EAW Berlin-Treptow wird das System der fehlerfreien Arbeit angewandt. Der Fehleranteil konnte wesentlich verringert werden. V. I. n. r. die Kolleginnen Gabi Tietz, Ruth Hallscheid und Bärbel Janz. Foto: ND/Lange

schöpferischen Plänen nach dem Beispiel der Genossen Franke und Pfeiffer zu organisieren. Diese Methode, an der sich mehr als zwei Millionen Werktätige beteiligen, spielte und spielt für eine steigende Produktivität und die höhere Effektivität eine entscheidende Rolle.

Auf dem 17. „Tribüne-Treff“ sagte Genosse Franke zur Weiterentwicklung dieser Bewegung: „Ausgehend von dem in der Direktive enthaltenen Schrittmaß haben wir, der Genosse Pfeiffer und ich, beschlossen, unseren persönlich-schöpferischen Plan für das Jahr 1976, zu Ehren des IX. Parteitagess der SED, mit neuen Zielstellungen zu versehen. Dabei streben wir eine engere Zusammenarbeit mit den Ingenieuren der Technologie und der Abteilung WAO an, um die geforderte höhere Qualität in unseren Verpflichtungen zu erreichen. Neu in der Arbeit mit persönlich-schöpferischen Plänen ist bei uns, daß der Erfolg zunehmend von der engen Zusammenarbeit der Produktionsarbeiter mit den Ingenieuren und Technologen abhängt.“ Bedeutender Nutzen entstand auch durch die Anwendung von persönlich-schöpferischen Plänen in den produktionsvorbereitenden Bereichen. Die Erfahrungen vieler Parteiorganisationen besagen, daß für die Weiterentwicklung dieser Initiative folgendes zu beachten ist: Die

wichtigste Voraussetzung persönlich-schöpferischer Pläne ist die Vorgabe der Jahresaufgaben für den Ingenieur in Form von wissenschaftlich-technischen Themen, Terminen und ökonomischen Zielstellungen. Das vor allem ermöglicht es ihm, Verpflichtungen einzugehen, wie zum Beispiel bessere Parameter erreicht, vorgegebene Termine verkürzt, der ökonomische Nutzen vergrößert, Material effektiver eingesetzt und die Qualität verbessert werden können. Die im persönlichen Plan enthaltenen Verpflichtungen sollen über die vorgegebenen Jahresaufgaben hinausgehen; darin liegt der eigentliche Sinn, nach persönlich-schöpferischen Plänen zu arbeiten.

Viele Parteiorganisationen richten ihre Initiativen darauf, die Methode des Delegierten des IX. Parteitagess Genossen Karl-Heinz Hübner aus dem Reifenwerk Fürstenwalde „Notizen zum Plan“ weiterzuentwickeln. Durch diese Methode konnten 1975 im Stammbetrieb des Reifenkombinates allein im Bereich der materiellen Produktion 26 247 Stunden Arbeitszeit und 106 414 Mark Lohnkosten eingespart werden. Fünf Arbeitskräfte wurden für andere Aufgaben freigesetzt.

Diese Parteiorganisationen haben in ihrer politisch-ideologischen Arbeit dahin gewirkt, daß